# JORDIS FELLFRAU

AUSGWÄHLTE ARBEITEN 2019 - 2022

In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit Körpern, die sich zwischen Ekel und Verlockungslust bewegen. Diese Körper sind Abjekte (lat. «Abjectus» = ausgeworfen, -gestossen), von der Gesellschaft verworfene und tabuisierte Körper, die Aversion oder Ekel in Menschen auslösen. Ästhetisch und thematisch bearbeite ich die fleischlichen Zustände und die Verletzbarkeit dieser Abjekte. Ich begebe mich auf die Suche nach dem Eigenleben des Abjekten.

Das Material und seine Eigenschaften stehen im Zentrum meiner Arbeit. Ich arbeite mit flüssigen bis zähen Kunststoffen: Mit industriell gefertigtem Plastik, das ich als Volumen oder Häute verwende und Silikon und Latex als gestrichene oder gegossene Körper. Diesen fleischlichen Substanzen will ich keine Form aufzwingen, ich überlasse ihnen ihre eigenen Körper- und Fliessformen. Ich versuche, gerade so viel Menschlichkeit aus ihnen hervorzuheben, dass sie noch ein Körpermitgefühl auslösen, die Verletzlichkeit des eigenen Körpers ans Lebendige evozieren.

Meine Arbeiten sind verletzliche, ausgestossene Fragmente, die manchmal ekelhaft, manchmal ekelerregend sind: Körperliche Zustände zwischen lebendig und gerade gestorben. Aus künstlerischer Sicht interessiert mich der Übergang von Form- zu Körperwerdung, der mich mit der kopflosen, disharmonischen und unbehaglichen Fleischwerdung des Abjektes konfrontiert. In der materiellen Auseinandersetzung mit dem Ekel bemerke ich zunehmend, wie die ästhetische Abwendung vom Abjekt einen sinnlichen Reiz zum Abjekt hin auslöst.

**SCUM, (2021/22, IN ARBEIT*)***
LPDE-Müllsäcke, PE-Folie, Latex pigmentiert, Draht, diverse Plastikarten
Grösse variabel, mind. 200 x 350 x 400 cm, von der Decke hängend
Studioansicht

**FRÜHSTÜCK (2021)**
Draht, Papier, Polyethylenfolie, Klebeband, Latex, Silikon, Pigmente, LDPE-Müllsäcke, Schlauchverband, Einwegkanüle
210 x 40 x 50 cm

Ausstellungsansicht, fotografiert von Samir Segrouchni

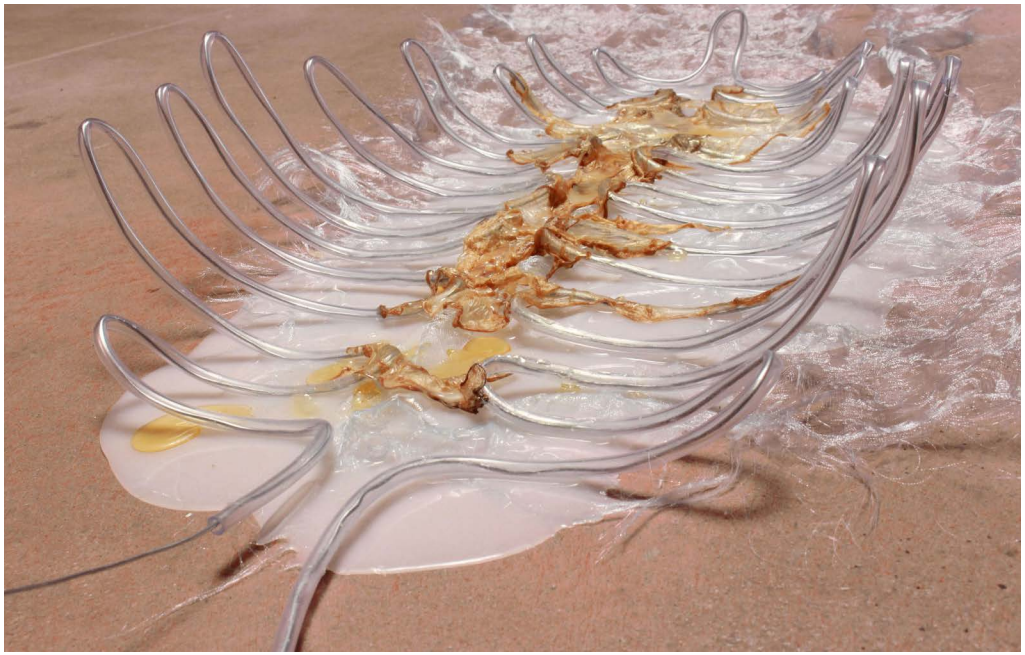
**SERVIZI (2021)**
Silikon, Haare, LPDE-Müllsack, PE-Folie, Latex, Silikon
Dimensionen variabel
Ausstellungsansicht

**VERTEBRA (2020)**
Draht, Kopfkissenbezug, Silikon, blaues Pigment, gelbes Pigment, Latex, Organza, Metallclips, Gummibänder
40 x 140 x 20 cm
Ausstellungsansicht, fotografiert von Leysley Kennel

*Vertebra*, Studioansicht

**ARIEL (2020)**
Organza, Silikon, Nachtleuchtpigment, Draht, PVC-Schlauch, SCOBY, Perlglanzpigment, Latex
10 x 170 x 50 cm
Ausstellungsansicht, fotografiert von Lesley Kennel

links: Detail Studioansicht



**LATEXWAND (2021)**
Latex, Space-Violett-Pigment
Auf die Wand gestrichen, Dimension variabel
Ausstellungsansicht, fotografiert von Lesley Kennel

rechts: *Ariel*, Detail Studioansicht

**o (2019)**
Draht, Wolle, Seide, Silikon, rotes Pigment, Nachtleuchtpigment, Text eingegossen
230 x 80 x 2cm
Ausstellungsansicht, Fotografiert von Hayahisa Tomiyasu

Ich öffne den Kühlschrank. Sein Licht rieselt auf den Küchenboden und auf mich hinab. Sonst liegt die Küche im Dunkeln. Ich trete in den Schimmer am Boden. Deine Füsse sind kalt auf mir. Er knistert. Mein Kühl-schrank und ich. Geschwister. Eine goldene Schlange am Boden werden. Keine meiner Organe mehr spüren. Ich schliesse den Kühlschrank. Meine Finger nicht mehr. Mir selbst abhanden kommen. Schuppen bleiben an der Türe hängen.

Um diese Uhrzeit ist es still, in der Wohnung, auf der Strasse, in meinem Kopf. Atmen ist laut, die Schlange in mir zischelt. Im Dunkeln blitzen Stockzähnebeim lächeln. Oder beim Zähne fletschen. In meinen Zähnen wartet kein Gift. Ich bin nicht giftig. Ich erwürge. Sie fallen mir aus, Stück für Stück. Atomar verseucht. Der Wind ist kühl. Kalte Nachtluft durch meine Lunge und meine Niere.

Meine Schlange streichelt mich. Haut ist glatt. Warm und ohne Schuppen – meine schon. Mein Blut ist kalt. Bald werde ich mich häuten. Haut und Fleisch und Organe und Blut. Ich hauche die Tasse an,in meiner Hand wird sie zu Glas. Ich zerdrücke sie. Splitter bohren sich in mein Fleisch, in meine Lunge. Heisses Wasser vermischt mit meiner Hand, mit meinen Flüssigkeiten. Sie haben mich verlassen. Ich bin du, du bist ich. Nimm sie, meine Flüssigkeit, ich gebe sie dir. Flüssiges Gold, flüssige Schlange. Ist einerlei in meinem Saum, deine Organe sind meine. Ich ziehe mich in dich zurück, verkrieche mich in dir, lebe weiter in dir.

Gleich fresse ich sie, ich will alle fressen. Ich renke meinen Kiefer aus, und beisse zu. Ich fresse die Stille, den ohrenbetäubenden Krach und Dreck der Menschen. Zähne brechen aus meinem Kiefer. Und dann ist es wieder still, um diese Urzeit ist es still. In der Wohnung, auf der Strasse, in meinem Kopf. In die Dunkelheit der Wohnung hüllen, und entwinden.

Ein grosser Tag. Ein Tag
Haut ist heute weich, ohne Nähte und empfindsam.
Durchscheinend, blaue Adern pulsieren.
Im Licht schimmern meine Oberflächen.

Zerfallen
herausgebären aus mir
Einen Hauch werden
Viele Arme und Augen statt Fingernägeln
Es sind Rauhnächte
Und die Nähte zwischen uns
sind dünn
Finger in die Zwischenräume
und auftrennen

Öffne den Reissverschluss der Haut
und sterblich
zerfasern
Trete hinaus aus meiner Haut
ein Irrlicht werden
Verflüssigt, als nicht eines mehr

Aus Fingern wachsen Wurzeln
Kabel
Strom fliesst
dünne Wachsfäden überziehen Luft
eingesponnen
Geschwisterpartikel
spärlich beleuchtet
und wachsen hinein
brechen krachend auseinander
überziehen, ungehört und ungesehen
Im Verborgenen kriechend
und
gären

o (2019), Detailansicht, fotografiert von Martina Morger

# CV

JORDIS FELLFRAU, *1995
lebt und arbeitet in Zürich

+41 79 328 61 45
fellfrau.net
info.fellfrau@gmail.com

## WERDEGANG

**2020 – 2021** Mitglied und Mitgründerin des ALLDA-Kollektivs im gleichnamigen Kunstraum, Stationsstrasse 21, 8003 Zürich
**2016 – 2019** Bachelor of Arts in Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (CH)
**2010 – 2015** Gymnasium Liceo Artistico Zürich, Ausbildung in figürlicher Malerei, technische Zeichnung und Skulptur

## RESIDENCY/PREISE

**2021** Arbeitsstipendium Covid-19 der Stadt Zürich (CH)
**2019** «off/line» Residency artasfoundation | Zemo Nikozi (GE)

## AUSSTELLUNGEN (GRUPPEN)

**2021**
«AIR_WASTE_HEALTH_WATER_ENERGY_SOIL» | Gleis 70 | Zürich (CH)
«Last words from the periphery» | Werkerei | Zürich (CH)
«Auf den Knien» | Künstlerhaus S11 | Solothurn (CH)

**2019**
Diplomausstellung BA Kunst & Medien | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)

**2018**
«Lamush» | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)
«Nein zu No Billag» | Profitreff | Zürich (CH)

**2017**
DKM | Zürcher Hochschule der Künste | Zürich (CH)
«ACT Zürich» | Zürich (CH)
«ACT Basel» | Basel (CH)

**2015**
«seil/rope» | Seilerei | Zürich (CH)

**2014**
«Galerie 20x20» | Winterthur (CH)